



## Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhalten Sie die Mai-Ausgabe des DVGW Regelwerk News mit aktuellen Infos aus den Bereichen Gas und Wasser.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Team Kommunikation

*DVGW Hauptgeschäftsstelle Bonn*

## Gas

---

### Neuerscheinungen

**G 466-1: Gasleitungen aus Stahlrohren für einen Auslegungsdruck von**

## mehr als 16 bar; Betrieb und Instandhaltung

Ausgabe 5/18

Mit der Überarbeitung des DVGW-Arbeitsblattes G 466-1 "Gasleitungen aus Stahlrohren für einen Auslegungsdruck von mehr als 16 bar – Betrieb und Instandhaltung" hat das Technische Komitee "Gastransportleitungen" des DVGW mit Zustimmung des Technischen Komitees "Gasverteilung" das Arbeitsblatt an den Stand der Technik angepasst und eine detaillierte Technische Regel für Betrieb und Instandhaltung von Gasleitungen zur Versorgung der Allgemeinheit mit Gas erstellt. Der Begriff Instandhaltung umfasst dabei gemäß DIN EN 13306 die Inspektion, Wartung, Instandsetzung und Verbesserung des Systems Gasleitung.

Die wesentlichste Änderung stellt der Anwendungsbereich dar, dieser ist nun für Gasleitungen mit einem Auslegungsdruck von mehr als 16 bar aus Stahlrohren gültig. Ergänzt wurde außerdem mit Blick auf juristische Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Bau einer Gastransportleitung der Hinweis, dass der Anwendungsbereich hinsichtlich des maximal zulässigen Betriebsdruckes nach oben hin nicht begrenzt ist.

Durch die Anhebung des Auslegungsdruckes im Anwendungsbereich auf 16 bar ist zunächst bis zur Überarbeitung des Arbeitsblattes G 465-2 „Gasleitungen mit einem Betriebsdruck bis 5 bar – Instandsetzung“ eine mögliche Regelwerkslücke entstanden. Im Vorwort wurde daher auf Beschluss des eingangs genannten Technischen Komitees der Hinweis ergänzt, dass Instandsetzungsarbeiten in Gasnetzen mit einem Auslegungsdruck von 5 bis 16 bar bis zur Neuerscheinung des DVGW Arbeitsblattes G 465-2 gemäß den Anforderungen des DVGW-Arbeitsblattes G 466-1 durchzuführen sind.

Der Inhalt des DVGW-Arbeitsblattes wurde an die gelebte Praxis bei der Instandhaltung von Gasleitungen aus Stahlrohren mit Auslegungsdrücken größer als 16 bar angepasst und beschreibt somit den Stand der Technik.

Unter Hinweis auf die DIN EN 1594 „Gasinfrastruktur – Rohrleitungen mit einem maximal zulässigen Betriebsdruck über 16 bar – Funktionale Anforderungen“ sind vom Netzbetreiber für Betrieb und Instandhaltung der Gasleitung geeignete Qualitätssicherungs- und Managementsysteme sowie ein Rohrleitungsintegritätsmanagementsystem anzuwenden. Im Rahmen der Inspektion der Gasleitung erfolgen Streckenkontrollen weiterhin durch Begehen, Befahren und Befliegen. Die Inspektionsintervalle innerhalb und außerhalb bebauter Gebiete sind nicht verändert worden. Bei oberirdisch verlegten Gasleitungen sind in Abständen von zwei Jahren auch die Rohrbefestigung und der passive Korrosionsschutz zu überprüfen. Ist die Zugänglichkeit der Gasleitung zeitweilig beeinträchtigt (z. B. durch Aufstellen von Zelten und Schaugeschäften), sind situationsbedingt Sonderkontrollen durchzuführen.

Unter dem Aspekt Maßnahmen bei veränderten äußeren Einflüssen auf die Gasleitung wird in dem Arbeitsblatt u. a. auf Bodenbewegungen, Bergbausenkungen, zeitweilige Überschwemmungen, Baumaßnahmen im Einflussbereich der Gasleitung, Heranrücken der Bebauung sowie Bombenfunde, Sprengungen und Rammarbeiten im Bereich der Gasleitung eingegangen. Im Rahmen der betrieblichen Maßnahmen sind Ereignisse mit ungewollter Gasfreisetzung und Personenschaden, Verpuffungen, Explosion, Brand, Trümmerflug oder

anderen öffentlichkeitswirksamen Begebenheiten sowie sicherheitsgefährdende Eingriffe im Einflussbereich der Leitung vom Netzbetreiber zu analysieren. Aus den gewonnenen Erkenntnissen sind Maßnahmen zur zukünftigen Vermeidung solcher Ereignisse abzuleiten.

Die Änderungen gegenüber der Version Ausgabe November 2012 im Überblick:

- redaktionelle und konkretisierende Überarbeitung des gesamten Arbeitsblattes
- neuer inhaltlicher Aufbau (Struktur) zur Verbesserung der Lesbarkeit
- Kennzeichnungen in Gebieten mit erhöhtem Schutzbedürfnis ergänzt
- Ergänzung Anwendung von Qualitätssicherungs- und Managementsystemen
- nichtmetallische Reparatursysteme als neue Instandsetzungstechnologie aufgenommen
- umfassende Überarbeitung der Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit der Instandhaltung von Gasleitungen
- sicherheitstechnische Maßnahmen beim Auftreten äußerer Beeinflussungen der Gasleitung ergänzt
- neuer Abschnitt zum Herstellen definierter Betriebszustände einer Gasleitung ergänzt
- Einführung des Begriffs „Intensive KKS-Messtechnik“
- Untersuchungspflicht meldepflichtiger Ereignisse aufgenommen.

[G 466-1](#)

[zum Regelwerk G 466-1](#) ›

## Schulungen

Die Schulungen der Beruflichen Bildung des DVGW wurden an die G 466-1 angepasst.

[Schulungen zu G 466-1](#) ›



Der DVGW informiert

### Sektorenkopplung konkret

Wie kann intelligente und kosteneffiziente Sektorenkopplung gelingen? Erfahren Sie anhand konkreter Projekte, welche neuen Geschäftsfelder sich entwickeln lassen und erleben Sie Sektorenkopplung live!

**Berlin, 6. Juni 2018, mit Besichtigung am Vortag**

[Weitere Informationen](#) ›

## G 469 Entwurf: Druckprüfverfahren Gastransport/Gasverteilung

Entwurf Mail 2018

Das Arbeitsblatt G 469 wurde in Zusammenarbeit der Technischen Komitees „Gasverteilung“ und „Gastransportleitungen“ überarbeitet. Wie auch schon in den Vorgängerversionen, sind in diesem Arbeitsblatt aktualisiert die für Leitungen und Anlagen der Gasversorgung anwendbaren Druckprüfverfahren zusammengestellt und im Ablauf beschrieben.

Nach der Fertigstellung einer Leitung oder Anlage muss nachgewiesen werden, dass diese für den Betrieb mit dem vorgesehenen zulässigen Betriebsdruck geeignet ist. Fehlt der Nachweis einer erfolgreich abgeschlossenen Druckprüfung, kann die Leitung bzw. Anlage nicht in Betrieb genommen werden.

Welche der in diesem Arbeitsblatt beschriebenen Druckprüfverfahren zur Anwendung kommen und wer zur Abnahme der Druckprüfung berechtigt ist, wird in den Technischen Regeln des DVGW für die Errichtung und den Betrieb von Leitungen und Anlagen der Gasversorgung unter Verweis auf dieses Arbeitsblatt festgelegt.

Mit dieser Überarbeitung des Arbeitsblattes G 469 wird die Fassung vom Juni 2010 auf den aktuellen technischen Stand gebracht, auch unter Berücksichtigung der funktionalen Anforderungen der DIN EN 12327.

Bei dem Prüfmedium Luft wird nicht mehr hinsichtlich der Verfahrensarten Druckmessverfahren und Druckdifferenzmessverfahren unterschieden, sondern nach der Verfahrensqualität. Bei den nun als Präzisionsdruckmessverfahren mit Luft beschriebenen Prüfverfahren wurden die Rahmenbedingungen für den Einsatz von mechanischen und elektronischen Druck- und Temperaturmessgeräten präzisiert.

Gegenüber dem DVGW-Arbeitsblatt G 469, Ausgabe Juni 2010, wurden u. a. folgende Änderungen vorgenommen:

- Einführung des Unterdruckprüfverfahrens mit Luft E 3
- Ergänzende Hinweise zu Relativdrucksensoren für das Präzisionsdruck-Messverfahren C3
- Präzisierung des Prüfdruckes für das Sichtverfahren mit Luft A 3
- Wegfall der Verpflichtung zum Ablasstest bei Messverfahren C3 bei alternativen Nachweisen
- Harmonisierung der Prüfdauer an das geometrische Prüfvolumen beim Messverfahren C3 mit und ohne Messing der Erdtemperatur

**Einspruchsfrist: 31.07.2018**

[G 469 Entwurf](#)

[zum Regelwerk G 469 Entwurf](#) ›

Der DVGW informiert



## Prüfung von Energieanlagen auf Explosionssicherheit gemäß BetrSichV

Die Übergangsfrist für die erstmalige Prüfung von Bestandsanlagen gemäß § 24 Abs. 4 BetrSichV läuft zum 1. Juni 2018 aus. Die Veranstaltung informiert Betreiber von Energieanlagen der Gasversorgung über die Anforderungen an die Prüfung und soll bei der Vorbereitung unterstützen. Ein Erfahrungsaustausch von Betreibern und Prüfern soll helfen, den Prüfungsablauf zu optimieren.

**Bonn, 14. Juni 2018, 9 - 17 Uhr, dann  
Abschlussdiskussion**

[Weitere Informationen](#) ›

## G 5620-1: Blasensetzgeräte für maximale Betriebsdrücke bis 1 bar für die Gasverteilung

Ausgabe 4/18

Eine bereits bewährte Absperrtechnologie ist das Setzen von Absperrblasen bis zu einem maximalen Betriebsdruck bis 1 bar. Seit über 15 Jahren werden Prüfungen nach den DVGW Vorläufigen Prüfgrundlagen 620-1, 621-1 und 621-2 durchgeführt, die nach bestandener Prüfung zu einer DVGW-Zertifizierung der Einzelkomponenten dieser Rohrsperrtechnologie führen. Da das zitierte Regelwerk weiterentwickelt worden ist, wurde vom Technischen Komitee Gasarmaturen beschlossen, diese Vorläufigen Prüfgrundlagen zu überarbeiten und in Prüfgrundlagen zu überführen. Aus der Überführung in Prüfgrundlagen resultiert eine Verlängerung des Prüfzeichens bei einer Zertifizierung von drei auf fünf Jahren.

Vom bearbeitenden Projektkreis ist ausgesagt und auch festgeschrieben worden, dass die beiden Komponenten Setzgerät und Absperrblase nur als abgestimmtes System verwendet werden dürfen. Es sind zudem Erkenntnisse eingearbeitet worden, die sich aus den bisher gesammelten Erfahrungen bei den Prüfungen durch die Prüflaboratorien ergeben haben. Bezüglich der Anwendung sind nur vom Hersteller/Vertreiber des Systems geschulte Personen damit zu beauftragen.

Die Technischen Prüfgrundlagen DVGW G 5620-1 „Blasensetzgeräte für maximale Betriebsdrücke bis 1 bar für die Gasverteilung“, DVGW G 5621-1 „Absperrblasen für Blasensetzgeräte bis 1 bar; Teil 1: Dünnwandige, aufblasbare Gummiblase mit Gewebehülle - Typ A“ und DVGW G 5621-2 „Absperrblasen für Blasensetzgeräte bis 1 bar; Teil 2: Dickwandige, aufblasbare Blase mit Verstärkung – Typ B“ wurden nun als Weißdruck veröffentlicht.

[G 5620-1](#)[zum Regelwerk G 5620-1 ›](#)

## **G 5621-1: Absperrblasen für Blasensetzgeräte bis 1 bar; Teil 1: Dünnwandige, aufblasbare Gummiblase mit Gewebehülle; Typ A**

Ausgabe 4/18

Artikel siehe G 5620-1.

[G 5621-1](#)[zum Regelwerk G 5621-1 ›](#)

## **G 5621-2: Absperrblasen für Blasensetzgeräte bis 1 bar; Teil 2: Dickwandige, aufblasbare Blase mit Verstärkung; Typ B**

Ausgabe 4/18

Artikel siehe G 5620-1.

[G 5621-2](#)[zum Regelwerk G 5621-2 ›](#)

Der DVGW informiert

### **World Gas Conference**

Besuchen Sie uns auf dem Power-to-Gas-Gemeinschaftsstand der deutschen Industrie! Die DVGW-Forschungseinrichtungen DBI und EBI werden ebenso vor Ort sein wie unser Projektpartner STORE&GO.

**Washington, 25. - 29. Juni 2018**

[Weitere Informationen ›](#)

## Zurückziehungen

### **VP 620-1: Blasensetzgeräte für den Bereich der Gasverteilung; Teil 1 - Geräte, bei denen die Achse der Absperrblase bzw. Absperrblasen parallel zur Achse des zu sperrenden Rohres sitzt - Typ A**

Ausgabe 11/99

Diese Vorläufige Prüfgrundlage wird ersetzt durch die Prüfgrundlage G 5620-1, Ausgabe 4/18.

## **VP 621-1: Absperrblasen für Blasensetzgeräte Teil 1 - Absperrblasen, die aus einer dünnwandigen, aufblasbaren Gummiblase und textilen Außenhüllen bestehen - Typ A**

Ausgabe 11/99

Diese Vorläufige Prüfgrundlage wird ersetzt durch die Prüfgrundlage G 5621-1, Ausgabe 4/18.

## **VP 621-2: Absperrblasen - Typ B**

Ausgabe 3/01

Diese Vorläufige Prüfgrundlage wird ersetzt durch die Prüfgrundlage G 5621-2, Ausgabe 4/18.

# **Gas/Wasser**

---

## **Aufruf zur Mitarbeit**

### **Überarbeitung des Arbeitsblattes GW 116**

Gemäß der DVGW-Geschäftsordnung GW 100 soll das DVGW-Merkblatt GW 116 „Homogenisierungs- und Transformationsverfahren“ überarbeitet und die gängigen Fortführungsverfahren aufgenommen werden.

An der ehrenamtlichen Mitarbeit interessierte Fachleute sind zur aktiven Beteiligung bei der Regelsetzung in dem Projektkreis aufgerufen. Der Bearbeitungszeitraum für GW 116 ist von Quartal II 2018 bis Quartal IV 2020 geplant.

Interessenten melden sich bitte bis zum 01. Juli 2018 mit einer fachbezogenen Beschreibung ihrer bisherigen Tätigkeit in Bezug auf die Themenstellung der Merkblätter.

[Interesse an Überarbeitung von GW 116](#)

[E-Mail schreiben >](#)

bis 1. Juli 2018 an Udo Peth, DVGW

### **Überarbeitung des DVGW-Arbeitsblatts GW 120**

Gemäß der DVGW-Geschäftsordnung GW 100 soll das DVGW-Arbeitsblatt GW 120 „Netzdokumentation in Versorgungsunternehmen“ überarbeitet und analogen Verfahren der DIN-2425 Teil 1 und Teil 3 aufgenommen werden.

An der ehrenamtlichen Mitarbeit interessierte Fachleute sind zur aktiven Beteiligung bei der Regelsetzung in dem Projektkreis aufgerufen. Der Bearbeitungszeitraum für GW 120 ist von

Quartal II 2018 bis Quartal III 2020 geplant.

Interessenten melden sich bitte bis zum 01. Juli 2018 mit einer fachbezogenen Beschreibung ihrer bisherigen Tätigkeit in Bezug auf die Themenstellung der Merkblätter.

## Interesse an Überarbeitung von GW 120

bis 1. Juli 2018 an Udo Peth, DVGW

[E-Mail schreiben >](#)

# Wasser

## Neuerscheinungen

### W 290: Trinkwasserdesinfektion; Einsatz- und Anforderungskriterien

Ausgabe 5/18

#### Vorwort

Dieses Arbeitsblatt wurde vom DIN-DVGW NA 119-07-15 „Desinfektionsverfahren“ erarbeitet. Es beschreibt die Voraussetzungen und Anforderungen, unter denen es möglich ist, mit Hilfe der Desinfektion ein hygienisch-mikrobiell einwandfreies Trinkwasser bereitzustellen.

Die Anwendungs- und Einsatzbereiche der in Frage kommenden Desinfektionsverfahren werden beschrieben und die Grundsätze für Betrieb und Überwachung dargestellt.

Zusätzlich zu beachten sind die DVGW-Arbeitsblätter zu Chlor, Chlordioxid und Ozon, zu den Dosieranlagen für Desinfektionsmittel, zu UV-Desinfektionsanlagen, zur Ermittlung, Verminderung oder Vermeidung der Trihalogenmethanbildung bei der Wasseraufbereitung und Trinkwasserverteilung, sowie zu hygienisch-mikrobielle Auffälligkeiten in Trinkwasser-Installationen.

In Bereichen der Trinkwasserverwendung mit Anforderungen, die über die Trinkwasserverordnung hinausgehen, sind diese ggf. zusätzlich zu berücksichtigen.

## W 290

[zum Regelwerk W 290 >](#)

## Schulungen

Die Schulungen der Beruflichen Bildung des DVGW wurden an die W 290 angepasst.

[Alle Schulungen zu W 290 >](#)

### W 613: Energierückgewinnung durch Wasserkraftanlagen in der Trinkwasserversorgung



Ausgabe 5/18

Das DVGW-Arbeitsblatt W 613 gilt für die Planung, den Bau und den Betrieb von Wasserkraftanlagen zur Energierückgewinnung in der Trinkwasserversorgung. In allen natürlichen und künstlichen Gewässern, in denen Wasser auf verschiedenen geodätischen Höhen oder unter verschiedenen Drücken vorhanden ist, steht eine hydraulische Energie zur Verfügung, die zumindest theoretisch von Wasserkraftanlagen (Turbinen oder rückwärtslaufende Pumpen) genutzt werden kann, so z. B. auch in vielen Trinkwasserversorgungsnetzen. Das DVGW-Arbeitsblatt W 613 dient als Grundlage für die Planung, den Bau und den Betrieb der entsprechenden Anlagen und zur Identifizierung von vorhandenen Energierückgewinnungspotenzialen.

Dabei enthält das Arbeitsblatt folgende wesentliche Inhalte:

- hydraulische Grundlagen,
- Ermittlung der erzielbaren Nutzenergie unter Berücksichtigung der betrieblichen Randbedingungen,
- Hinweise zur Maschinenauswahl und den Anlagenkomponenten,
- Grundlagenplanung von Trinkwasserkraftanlagen,
- Hinweise zum Bauablauf,
- Betrieb und Instandhaltung,
- Ausführungsbeispiele sowie
- Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen.

Das DVGW-Arbeitsblatt W 613 wurde vom Projektkreis „Förderanlagen“ im Technischen Komitee „Anlagentechnik“ unter Berücksichtigung von aktuellen Forschungsergebnissen erarbeitet.

W 613

[zum Regelwerk W 613 ›](#)



Der DVGW informiert

### **Einsatz von Aktivkohle zur Trinkwasseraufbereitung**

Grundlagen, Anforderungen und Betriebserfahrungen" werden am **17./18. Oktober in Dresden** vermittelt. Der Vertiefungskurs wendet sich an Planer, Betriebs- und Laborpersonal, Aktivkohlehersteller, Einkäufer, technische und kaufmännische Fach- und Führungskräfte.

- [Weitere Informationen zur Schulung](#)
- [Weitere Informationen zum Thema](#)

## ALLE REGELN UND NORMEN FINDEN SIE IM REGELWERK

✓ 24 h verfügbar

✓ Vollzugriff als Abonnent

✓ als PDF bestellbar

[zum Regelwerk >](#)



Besuchen Sie uns auf



Twitter



Youtube



DVGW.de

### Impressum

Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.  
- Technisch-wissenschaftlicher Verein

### Kontakt

Josef-Wirmer-Str. 1-3  
53123 Bonn  
Tel.: +49 228 91 88-5  
Fax: +49 228 91 88-990  
E-Mail: [info@dvgw.de](mailto:info@dvgw.de)  
[www.dvgw.de](http://www.dvgw.de)

Eintragung im Vereinsregister  
Registergericht: Amtsgericht Bonn  
Registernummer: 6933  
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gem: § 27 a UStG:  
DE114341970

Redaktion  
Dr. Susanne Hinz, Büro Bonn

### Medienpartner



[Datenschutz](#)

[Newsletter abmelden](#)

© DVGW.de 2018